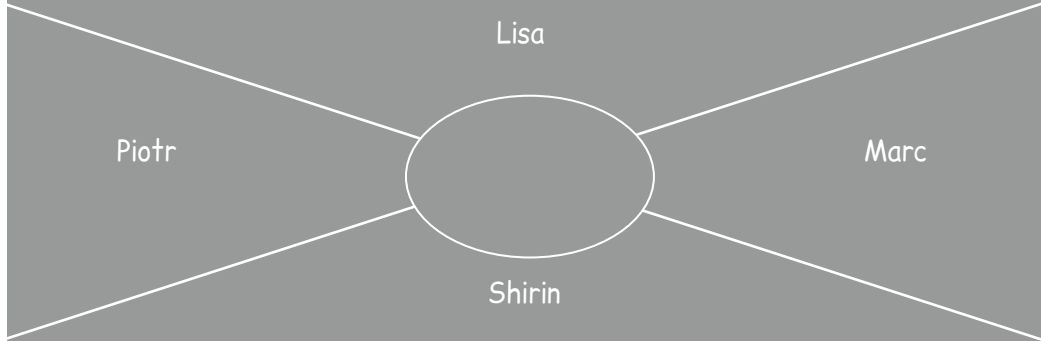









Kommunikation jemanden ansprechen und darauf reagieren; Einladungen aussprechen und darauf reagieren

Wortfeld –



Grammatik –

AUFGABE	HINWEISE
1 a	<p>Ergänzung: Begrüßen Sie die TN zum ersten Kurstag und sagen Sie: „Willkommen!“ Integrieren Sie ggf. neu hinzugekommene TN, indem Sie eine Gruppenarbeit mit jeweils vier TN zum Kennenlernen machen. Bereiten Sie hierfür ein Plakat vor, in dessen Mitte Sie ein Oval zeichnen. Teilen Sie die Fläche um das Oval herum in vier Kammern ein.</p>  <p>Erklären Sie den TN, dass sie sich gleich innerhalb der Gruppe kennenlernen und entsprechende Fragen stellen sollen. Schreiben Sie zur Vorbereitung die Stichworte ähnlich wie in der mündlichen DTZ-Prüfung, Teil 1 ans Whiteboard: <i>Name, Geburtsort, Wohnort, Arbeit / Beruf, Familie, Sprachen</i>. Zeigen Sie ein vorbereitetes Plakat und erklären Sie, dass in der Mitte das geschrieben werden soll, was alle TN der Gruppe gemeinsam haben. In die freien Flächen drum herum schreiben die TN das, was sie von den anderen unterscheidet. Ergänzen Sie nun ggf. die Stichworte am Whiteboard gemeinsam mit den TN. Fragen Sie: „Was könnten Sie die anderen noch fragen?“ Die TN antworten. Notieren Sie weitere Themen wie <i>Lieblingsessen, Haustiere</i> etc. Sagen Sie: „Sprechen Sie in der Gruppe. Was haben Sie gemeinsam? Was unterscheidet Sie voneinander? Sie haben zehn Minuten Zeit.“ Schreiben Sie die Fragestellung auch ans Whiteboard und teilen Sie dann die Vierergruppen ein. Achten Sie dabei darauf, dass TN, die den Kurs schon länger besuchen, mit TN arbeiten, die neu hinzugekommen sind. → Gruppenbildung Lassen Sie im Anschluss an die Gruppenarbeit eine/n Gruppensprecher/in die Gruppe im PL vorstellen (Mediation).</p> <p>→ Einstiegsfotos</p> <p>1. Zeigen Sie die Fotos von Luna und Zofia nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Abdecken</i>, um die Texte der Posts zu verdecken. → Orientierung Wenn die TN bereits mit <i>Miteinander!</i> gearbeitet haben, lassen Sie die TN zunächst in Murmelgruppen und dann im PL erzählen, was sie aus den vorherigen Lektionen noch wissen: zum Beispiel, dass Luna Krankenschwester ist, in Brasilien war und nun wieder in Neuberg wohnt und dass Zofia Fotografin ist. Bitten Sie die TN anschließend, die Fotos zu beschreiben, und lassen Sie die TN anhand der Fotos vermuten, was Luna und Zofia erlebt haben könnten. Falls die TN <i>Miteinander!</i> noch nicht kennen, bitten Sie sie, die Fotos zu beschreiben. Lassen Sie die TN danach anhand der Fotos Vermutungen anstellen, wer die Personen sind und welche Ereignisse aus ihrem Leben die Bilder zeigen.</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. → Orientierung Sagen Sie dann: „Lesen Sie die Optionen 1–6. Sie haben eine Minute Zeit.“ Die TN lesen die Optionen. Klären Sie anschließend Wortschatzfragen (z. B. die Bedeutung der Abkürzung SC). Sagen Sie dann: „Was ist richtig? Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie an.“</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Alle Vorstellungsposts stehen in der interaktiven Version des KB auch als Hörtexte zur Verfügung (wie eine barrierefreie Version einer Webseite). Als Vorentlastung können Sie die Texte vor den Aufgaben zum Leseverstehen einmal vorspielen. Die TN hören und lesen gleichzeitig mit. Wenn Sie das Hören stärker üben wollen, spielen Sie den Hörtext jeweils einmal mit geschlossenen Büchern vor und ein zweites Mal mit geöffneten Büchern zum Mitlesen.</p>

	<p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Ermuntern Sie die TN auch, sich in Murmelgruppen über die Texte auszutauschen. <i>Binnendifferenzierung: TN, die schneller fertig sind, denken sich zu jedem Text eine weitere Aussage aus. Diese kann richtig oder falsch sein. Die / Der Lernpartner/in entscheidet. Alternativ können Sie die Aussagen nach der Lösungskontrolle im PL vorlesen und lösen lassen.</i></p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. →  Lösungskontrolle Lösung: 1, 3, 6</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Sätze nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und bitten Sie eine/n TN, die Sätze vorzulesen. Sagen Sie: „Welche Sätze kommen oben vor? Unterstreichen Sie im Text.“ Geben Sie ein Zeitlimit von zwei Minuten vor. Tipp: Geben Sie in Kursen mit weniger lerngewohnten TN den Hinweis, dass sie in Lunas Beitrag nach den Sätzen suchen müssen.</p> <p>2. Die TN überfliegen die Beiträge und die Kommentare dazu und unterstreichen die Sätze.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie die entsprechenden Sätze vorlesen und unterstreichen Sie sie nach Möglichkeit mit dem Werkzeug <i>Marker</i> in der interaktiven Version des KB. →  Lösungskontrolle Lösung: ... Sag mal: Bist du nicht die Luna, die uns mal diese tollen Rückenübungen gezeigt hat?; ... Und du bist Zofia Lewandowska, oder?</p>
c	<p>1. Sagen Sie: „Ich kenne dich doch ...“ Bitten Sie jeweils zwei TN, die Dialoge vorzulesen. Zeigen Sie begleitend die Dialoge vergrößert in der interaktiven Version oder schreiben Sie die Dialoge mit Lücken (für die Namen) in ein Dokument, das Sie über einen Beamer oder am interaktiven Whiteboard zeigen. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie ggf. zwei freiwillige TN einen Beispieldialog im PL improvisieren. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt.“</p> <div style="border-left: 1px solid black; padding-left: 10px; margin-left: 20px;"> <p>Ergänzung: Machen Sie eine oder mehrere Übungen zur Automatisierung, bevor Sie die TN miteinander sprechen lassen. Üben Sie zum Beispiel einzelne Sätze durch aufbauendes Sprechen, Back-Chaining oder Echolesen. Gehen Sie auch mit den TN durch den Raum, sprechen Sie die Sätze rhythmisch vor und lassen Sie sie nachsprechen. Ergänzend können Sie auch die Wortakzente mitklatschen. →  Aussprachetraining</p> </div> <p>2. Die TN sprechen in Murmelgruppen wie in den Dialogbeispielen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Sollten TN nicht verstehen, was zu machen ist, lassen Sie diese die Beispieldialoge noch einmal vorlesen. Sagen Sie dann: „Und jetzt Sie mit Ihren Namen.“</p> <p>3. Holen Sie den Kurs ins Plenum zurück und klären Sie ggf. Fragen. Notieren Sie auch neuen Wortschatz und Wendungen, nach denen die TN während des Sprechens gesucht haben, am Whiteboard. Sagen Sie dann: „In die Mitte bitte! Gehen Sie im Kursraum umher und sprechen Sie mit mindestens drei TN.“ →  Kursspaziergang</p> <p>4. Die TN gehen durch den Kursraum und spielen Dialoge. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Machen Sie ggf. Notizen für eine spätere Fehlerkorrektur im PL.</p>
2 a	<p>→  Einstiegsfotos</p> <p>1. Zeigen Sie die Fotos von Samir und Hoa nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Abdecken</i>, um die Texte der Posts zu verdecken. Gehen Sie vor wie in 1a und bitten Sie die TN zu erzählen, was sie noch über die Personen wissen, sofern sie bereits mit <i>Miteinander!</i> gearbeitet haben. Fragen Sie in jedem Fall nach den möglichen Erlebnissen der Personen: „Was denken Sie? Was haben Samir und Hoa erlebt?“ Notieren Sie die Vermutungen am Whiteboard. →  Orientierung</p> <p>2. Zeigen Sie die Seite 12 nun nach Möglichkeit vollständig in der interaktiven Version des KB und bitten Sie eine/n TN, die Arbeitsanweisung und die Fragen vorzulesen. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie bitte zu zweit. Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen.“</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Nutzen Sie den Hörtext zu den Vorstellungsposts als Vorentlastung und Lese- bzw. Aussprachetraining. Spielen Sie den Text hierzu vor und bitten Sie die TN, gleichzeitig halblaut mitzulesen. Wenn Sie das Hören stärker üben wollen, spielen Sie den Hörtext jeweils einmal mit geschlossenen Büchern vor und ein zweites Mal mit geöffneten Büchern zum Mitlesen.</p>

3. Die TN lesen die Texte und beantworten in PA die Fragen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Lerngespräche hinein. Klären Sie Wortschatzfragen und notieren Sie die Erklärungen ggf. zwischendurch am Whiteboard.
4. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie jeweils eine/n TN eine Frage vorlesen. Jemand anderes beantwortet die Frage. Bitten Sie die Person, die die Antwort gibt, die entsprechende Textstelle im Post zu nennen, und markieren Sie diese nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. →  **Lösungskontrolle**

Ergänzung: Sollte Max' Vorschlag, ein Bier trinken zu gehen, Irritation hervorrufen, erwähnen Sie die Option, alkoholfreies Bier zu trinken. Ggf. können Sie mit den TN auch ein interkulturelles Gespräch über Floskeln für unverbindliche Verabredungen im Small Talk führen. In Deutschland sagt man häufig: Lass uns mal wieder ein Bier oder einen Kaffee trinken gehen. Damit bringt man unverbindlich zum Ausdruck, dass man Lust hat, die andere Person mal wieder zu treffen. Darauf kann eine konkrete Verabredung folgen, muss aber nicht. Bei einer Verabredung muss auch kein Kaffee oder Bier getrunken werden, auch etwas anderes ist möglich. Fragen Sie die TN, wie man das in ihren Herkunftsländern oder in anderen Ländern, die sie kennen, macht. Was sagt man in einer ähnlichen Situation (interkulturelles Lernen)?


- b
1. Schreiben Sie *jemanden einladen* ans Whiteboard oder zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auch auf die Beispiele auf dem Notizzettel hin. →  **Orientierung** Fragen Sie dann: „Wie kann man jemanden einladen? Was sagt man? Machen Sie eine Liste.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein. →  **Paarbildung** Geben Sie den TN einige Minuten Zeit.


2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.



Binnendifferenzierung: Weniger lerngewohnte TN können zunächst zu zweit arbeiten und im Text unterstreichen. Dann schreiben zwei Paare zusammen eine Liste. Diejenigen TN, die schnell fertig sind, ergänzen eigene Ideen / Formulierungen.


3. Lösungskontrolle im PL. Schreiben Sie die Redemittel, die die TN nennen, ans Whiteboard.


Lösung: Darf ich euch / dich zu einem Kaffee / Stück Kuchen / ... einladen?; Kommt doch mal vorbei; Schau doch nächste Woche mal vorbei.


Digitale Variante zur Lösungskontrolle: Die TN suchen und unterstreichen, was man sagen kann, im Text. Bitten Sie die TN, ein digitales Board-Tool zum kollaborativen Schreiben aufzurufen, und sagen Sie: „Wie lädt man jemanden ein? Schreiben Sie.“ Die TN schreiben ihre Vorschläge in das geteilte Dokument. Bitten Sie die TN in einem zweiten Schritt, sich die Vorschläge der anderen durchzulesen und ggf. zu kommentieren. In vielen kollaborativen Schreibtools werden den Namen automatisch Schreibfarben zugeordnet, wodurch ersichtlich ist, wer was geschrieben hat. Unterstützen Sie weniger technikaffine TN dabei, das Tool aufzurufen und ihren Namen einzutragen.
→  **Digitale Tools**

- c
1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend zwei TN, die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen.
→  **Orientierung**

Ergänzung: In Kursen mit weniger lerngewohnten TN empfiehlt es sich, als Vorentlastung zu wiederholen, wie man eine Einladung annehmen oder ablehnen kann. Sammeln Sie die entsprechenden Redemittel gemeinsam mit den TN am Whiteboard oder auf einem digitalen Board. Alternativ können Sie auch ein Dokument mit Redemitteln vorbereiten und dieses am Whiteboard zeigen. Geben Sie den TN anschließend einige Minuten Zeit, um die Redemittel zusammen mit den Redemitteln aus 2b zu automatisieren. Falls die TN bereits mit Ihnen und *Miteinander!* gearbeitet haben, erinnern Sie die TN an die Methoden Echolesen und Körpermemo. Andernfalls sollten sie nur eine Methode auswählen und diese im Plenum vormachen, bevor die TN sie für ein Memotraining in PA anwenden. →  **Aussprachetraining: Echolesen** →  **Memospiele: Körpermemo**

2. Sammeln Sie mit den TN Anlässe am Whiteboard, zu denen man einladen könnte, zum Beispiel: einen Tee trinken, einen Spaziergang machen, zu Besuch kommen etc. Sagen Sie: „Notieren Sie zwei Einladungen zu zwei verschiedenen Anlässen. Arbeiten Sie zu zweit oder allein.“ Lassen Sie die TN die Sozialform frei wählen. Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, ihre Einladungen schriftlich festzuhalten. Anschließend trainieren die TN am Platz zu zweit. Teilen Sie ggf. Lernpaare ein. →  **Paarbildung**

Ergänzung: Nutzen Sie ergänzend oder alternativ die Kopiervorlage →  **Lektion START: Einladungen.** Lassen Sie die TN zunächst Einladungen zu den Anlässen improvisieren. Anschließend können sie ihre Einladungen noch einmal im Plenum präsentieren. Erarbeiten Sie vorher eine positive und eine negative Reaktion am Whiteboard, sodass der gesamte Kurs polyphon auf die ausgesprochene Einladung reagiert.

3. Sagen Sie: „In die Mitte bitte!“ Die TN gehen durch den Kursraum und laden einander ein. Die Redemittel am Whiteboard und die vorbereiteten Einladungen unterstützen die TN beim Sprechen. Gehen Sie ebenfalls herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Bieten Sie bei Bedarf Hilfestellung an und ermuntern Sie die TN, sowohl dieselbe Einladung mehrmals auszusprechen als auch neue Einladungen mit neuen Anlässen zu formulieren. →  **Kursspaziergang**

| **Variante:** Die TN verschicken ihre Einladungen per Text- oder Sprachnachricht. →  **Smartphone**

Konzeptbeschreibung und Didaktik-Glossar: Hueber Verlag / Redaktion

Quellenverzeichnis

Illustrationen: Mascha Greune, München

Fotograf: Alexander Sascha Keller, München

Bildredaktion: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, München

Verwendete Abkürzungen

AB = Arbeitsbuch

EA = Einzelarbeit

KB = Kursbuch

KL = Kursleitung

PA = Paararbeit

PL = Plenum

TN = Teilnehmende:r

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2029 28 27 26 25 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2025 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking Agentur, München

Layout und Satz: Sieveking Agentur, München

Verlagsredaktion: Dr. Isabel Buchwald-Wargenau, Leipzig

GPSR-Kontakt: Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Bauburgerstraße 30, 80992 München, kundenservice@hueber.de

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 8, 93051 Regensburg, technik@pustet.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-031896-4

Art. 530_27451_001_01